

Ernst von Siemens Kunststiftung

(Stand 2024)

Ernst von Siemens Kunststiftung · Nonnendammallee 101 · 13629 Berlin



Die Ernst von Siemens Kunststiftung, 1983 von Ernst von Siemens (1903-1990), dem jüngsten Enkel des Siemens-Firmengründers Werner von Siemens, ins Leben gerufen, setzt sich erfolgreich für die Förderung von Kunst und Kultur in Deutschland ein. Die Stiftung agiert als tatkräftiger Partner für Museen, um unbürokratisch, schnell und großzügig bei Ankäufen bedeutender Exponate zu helfen.

Mit ihrer Gründung verfolgte Ernst von Siemens das Ziel, Museen einen zuverlässigen Förderpartner zur Seite zu stellen. Die Kunststiftung ermöglicht nicht nur Erwerbungen durch ihre Fördermittel, sondern auch durch Zwischenfinanzierungen, die insbesondere den Ankauf unter Zeitdruck oder bei Auktionen erst möglich machen.

Die Aktivitäten der Kunststiftung erstrecken sich über verschiedenste Bereiche der Kunstförderung. Neben der finanziellen Unterstützung bei Ankäufen bedeutender Exponate fördert die Stiftung auch Restaurierungsprojekte sowie überregional bedeutende Ausstellungen und begleitende Kataloge. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Unterstützung von Grundlagenarbeit in Museen durch umfangreiche Bestandskataloge und Werkverzeichnisse. Bis heute hat die Ernst von Siemens Kunststiftung den Erwerb von über 500 Kunstwerken oder umfangreichen Konvoluten ermöglicht. Mehr als 300 Restaurierungsprojekte wurden unterstützt, über 1.000 Ausstellungen bzw. Ausstellungskataloge ermöglicht, sowie die Erarbeitung von etwa 250 Bestandskatalogen realisiert. Auch die Erarbeitung von mehr knapp 350 wissenschaftlichen Bestandskatalogen wurde ermöglicht. Dazu zählen auch „digitale Bestandskataloge“ wie [DIGITAL Benin](#) oder [The Royal Dresden Porcelain Collection](#).

Als unmittelbare Reaktion auf die Herausforderungen der Corona-Krise im Jahr 2020 und das abrupte Ende von Aufträgen für selbstständige Wissenschaftler*innen und Restaurator*innen, die in Museen und kulturellen Institutionen tätig sind, rief die Kunststiftung eine Förderlinie ins Leben. Insgesamt konnten durch die CORONA-Förderlinie beachtliche 2,75 Millionen Euro für die Unterstützung von 217 Projekten zur Verfügung gestellt werden.

Im Jahr 2022 reagierte die Ernst von Siemens Kunststiftung unmittelbar auf den russischen Angriffskrieg. Als Soforthilfe initiierte die Kunststiftung die UKRAINE-Förderlinie in Zusammenarbeit mit der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG. Mit einer Gesamtfördersumme von 2,5 Mio. Euro bietet die Förderlinie deutschen Museen finanzielle Unterstützung, wenn sie geflüchtete Wissenschaftler*innen und Restaurator*innen aus der Ukraine einstellen, um an kunsthistorischen Projekten

mitzuwirken. Diese Maßnahme hat das klare Ziel, den Geförderten schnell und unbürokratisch Sicherheit und Stabilität zu bringen, sowie internationale Verbindungen zwischen der ukrainischen und deutschen Kunst- und Kulturszene zu fördern. Inzwischen fördert die Kunststiftung hier auch länderübergreifende Forschungs- und Restaurierungsprojekte.

Aktuelle Informationen zu den Förderaktivitäten der Ernst von Siemens Kunststiftung sowie zu deren digitalen Projekten finden sich auf der offiziellen Website der Stiftung unter www.ernst-von-siemens-kunststiftung.de. Umfassende Einblicke in die Tätigkeiten der Stiftung bieten zudem die 18 veröffentlichten Jahresberichte und die Zeitschrift [*Arsprototo*](#), herausgegeben von der Kulturstiftung der Länder.